Geschäftsbericht 2016

228. Geschäftsjahr

Ostangler Versicherungen

Sicherheit aus Tradition

seit 1788

Impressum

Herausgeber:
Ostangler Brandgilde
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)
Flensburger Straße 5
24376 Kappeln
Telefon: 04642/9147-0
Telefax: 04642/9147-77
E-Mail: info@oab.de
www.ostangler.de

Druck: Flensborg Avis Offset, Flensburg

Auflage: 250 Stück

Vorwort

2016 war ein spannendes Jahr für uns. Einerseits nahm die Arbeit im Belegschaftsgeschäft mit firmenverbundenen Vermittlern stark Fahrt auf und andererseits haben wir viel Zeit und Geld in die Weiterentwicklung unserer Informationstechnologie (IT) gesteckt. Letzteres gilt nicht nur für die Modernisierung unserer Tarifrechner, sondern auch für den standardisierten Austausch mit Vermittlern. Stichworte sind hierzu für Brancheninsider „BiPro“ und „Digitalisierung“. Maßgeblich für das Wachstum sind auch die Haftpflicht- und Technische Versicherung. +7,1 Prozent ist weit über dem Marktdurchschnitt und freut uns sehr. Die Schadenquoten waren im Schnitt vernünftig und sorgen auch bei allen beteiligten Geschäftspartnern für gute Ergebnisse. Unser Jahresüberschuss ist wiederum geprägt durch eine sehr hohe Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 1,47 Millionen Euro Diese Zuführung erhöht zwar das Sicherheitskapital, vermindert aber den Jahresüberschuss, so dass wir unter dem Strich ein positives Ergebnis von 188412 Euro erwirtschaftet haben.

Neben den Neuerungen legen wir aber auch unverändert Wert auf unsere Wurzeln in der Landwirtschaft und auf unsere Jahrhunderte alte Tradition. Nach wie vor finden Sie bei uns persönliche Ansprechpartner, die zu Ihnen nach Hause kommen oder die in der Zentrale in Kappeln direkt – und ohne Call Center – erreichbar sind. Unverändert legen wir Wert auf eine faire Schadenregulierung, die uns von unseren Mitgliedern auch immer wieder bestätigt wird, sowie auf eine fachlich fundierte, persönliche Beratung.

Jens-Uwe Rohwer
Vorstandsvorsitzender

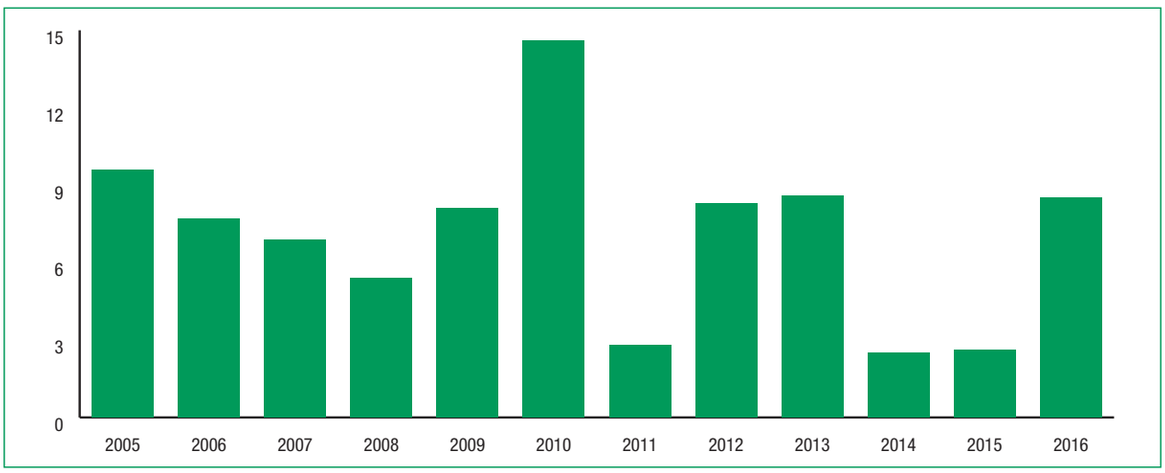
Andreas Schmid
Vorstand

Ostangler Versicherungen

Geschäftsverlauf

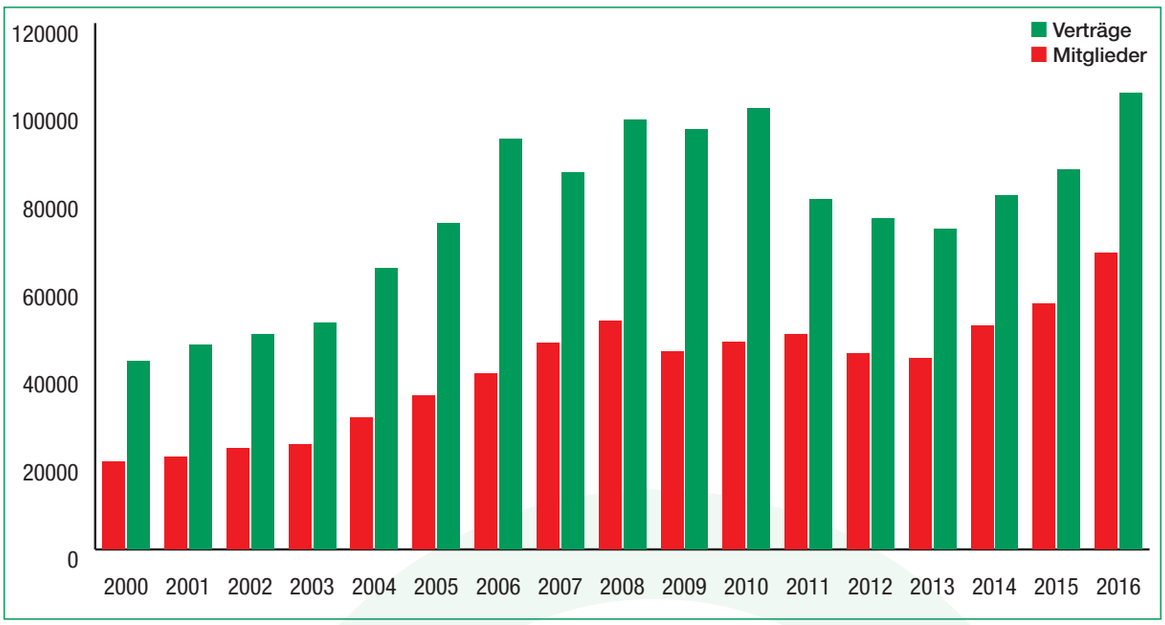
Politisch war das Jahr 2016 ebenfalls sehr spannend. Neben dem Putschversuch in der Türkei und der Wahl von Donald Trump zum amerikanischen Präsidenten, hat uns der Krieg in Syrien, die vielen Terrorakte auf der ganzen Welt und die Flüchtlingswelle Richtung Europa in Atem gehalten. Die Wahl der Briten zum „Brexit“ war sicher für viele ebenso überraschend wie das starke Abschneiden der AfD bei diversen Landtagswahlen in Deutschland.
Eine der spannendsten Fragen für die Ostangler ist Jahr für Jahr, ob es – wie in 2013 – einen großen Sturm gibt oder nicht. Hier hatten wir in 2016 Glück und wurden von kleinen wie großen Ereignissen verschont, was sich in einer sehr niedrigen Schadenquote (SQ) von 15 % für die Sparte Sturm widerspiegelt. Die Feuersparten verliefen sehr unterschiedlich. In der Landwirtschaft waren große Feuerschäden zu verzeichnen, die gewerblichen Feuerversicherungen verliefen unauffällig.
Unser Wachstum über alle Sparten liegt deutlich über dem Marktdurchschnitt bei 7,1 Prozent (VJ: 1,8 Prozent). Dieses hohe Wachstum hatten wir bereits im letzten Geschäftsbericht prognostiziert. Auch für die nächsten Jahre planen wir ein hohes Beitragswachstum von jeweils über 5 Prozent pro Jahr. Besonders erfreulich ist die Schadenentwicklung in 2016 in der Sparte Wohngebäudeversicherung. Hier blieben wir sowohl von großen Feuerschaden verschont, als auch von massiven Sturmschäden. Damit weist unsere größte Beitragssparte ein positives versicherungstechnisches Ergebnis aus.
Neben den bereits erwähnten neuen Entwicklungen muss sich die gesamte Versicherungsbranche und damit auch wir als Einzelunternehmen mit effizienteren Prozessen durch kluge EDV-Unterstützung beschäftigen. In der Presse und den Fachzeitschriften läuft das u.a. unter dem Stichwort „Digitalisierung“. Neben ansprechenden und leicht zu bedienenden Tarifrechnern, soll als ein wichtiges Stichwort „BiPRO“ genannt werden. Durch standardisierten Datenaustausch zwischen Vermittlern und Versicherungsunternehmen können bestimmte Geschäftsprozesse automatisiert werden. Dies hilft sowohl die Qualität zu verbessern, als auch mittelfristig Kosten zu senken (kurzfristig kostet die Umsetzung viel Geld).
Nach 2014 und 2015 legen wir mit den guten Zahlen 2016 das dritte Jahr in Folge mit einem positiven Ergebnis vor. Wie in den zwei Vorjahren stellen wir einen sehr großen Betrag (1 469 399 Euro) in die Schwankungsrückstellung zurück und weisen einen guten Jahresüberschuss von 188 412 Euro aus.

Beitragsveränderung in % gegenüber Bruttobeitrag Vorjahr



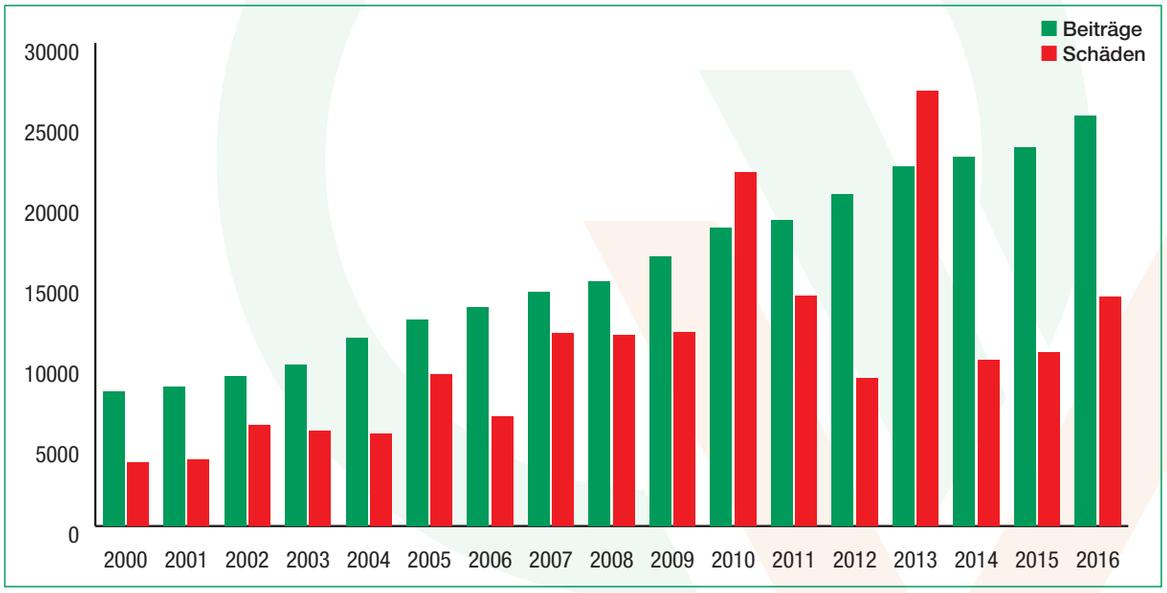
Entwicklung der letzten Jahre

Mitglieder- und Vertragsentwicklung



Im Durchschnitt erhält jedes Mitglied zwei Verträge bei der Ostangler Brandgilde.

Beiträge und Schäden in TEUR



Der Durchschnittsbeitrag je Vertrag beträgt rund 245 Euro.

Ostangler Versicherungen Organe

Aufsichtsrat
Hans-Walter Jens, Vorsitzender, Geschäftsführer, Stv. Amtsvorsteher, Kronsgaard

Gerhard Steinbrück, Stv. Vorsitzender, Bankdirektor i. R., Barmstedt

Jens Burkart, Unternehmer, Kappeln

Hans-Peter Gondesen, Landwirt, Husby

Johannes Petersen, Landwirt, Steuerprüfer i. R., Böklund

Hans-Werner Erben, Unternehmer, Flensburg

Vorstand
Jens-Uwe Rohwer, Vorsitzender, Brodersby

Andreas Schmid, Vorstand, Kappeln

Verwaltung
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln
Telefon 04642 - 91 47 0, Telefax 04642 - 91 47 77
E-Mail: info@oab.de, Internet: www.ostangler.de

Abschlussprüfer
Ostwestfälische Revisions und Treuhand GmbH,
Stapenhorststraße 131, 33615 Bielefeld

Aufsichtsbehörde
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht,
Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn

Angestellte im Außendienst
Spezialist Landwirtschaft:
Lars Festersen,
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Maklerbetreuer:
Frank Harupka,
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Vertretung Bayern:
Stephan von Felbert,
Schulstraße 12, 86697 Oberhausen

Vertrieb/Außendienst Angeln
Geschäftsführer:
Helmut Jähde,
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln
Sven Friedrich, Norderholm 20/22,24395 Gelting

Jan-Peter Klinkhamer,
Alte Dorfstraße 38,24894 Tolk

Hartmut Linke,
Kappelner Straße 48, 24392 Süderbrarup

Ann-Christin Petersen,
Alte Dorfstraße 38, 24894 Tolk

Hans-Peter Scheinert,
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Heidrun Thomsen,
Alte Dorfstraße 38, 24894 Tolk

Handelsvertreter
Volker Gorr,
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Volker Iwersen,
Ausackerbrück 7, 24986 Satrup

Dierk Petersen,
Norderholm 20/22, 24395 Gelting

Distriktvorsteher
Peter Andresen,
Kattbeker Straße 12 a, 24860 Böklund

Cord-Peter Bonsen von Rumohr, Wippendorf 36,
24402 Esgrus

Peter Claußen,
Oeverseer Straße 1, 24991 Großsolt

Klaus Fuchs,
Brunsholm 10, 24402 Esgrus

Kathrin Gorr,
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Claus Peter Hansen,
Auring 1, 24893 Taarstedt

Walter Lassen,
Rockholtstraße 3, 24964 Sörup

Anita und Wolfgang Rönnau,
Mauenholzer Weg 9, 24986 Satrup

Egon F. Schmölcke,
Schleidörfer Straße 23f, 24897 Ulsnis

Edeltraud Schönk,
An den Maiwiesen 10, 24873 Hostrup

Rainer Seehusen,
Stutebüll 17 a, 24376 Kappeln

Asmus Thomsen,
Levshöh 1, 24409 Stoltebüll

Ostangler Versicherungsservice GmbH Norderstedt
Alter Kirchenweg 33a, 22844 Norderstedt

Geschäftsführer: Jörg Petersen

Rainer Schöne
Frank Schulte
Jens Möller

Ostangler Versicherungen

Ostangler Brandgilde im Überblick

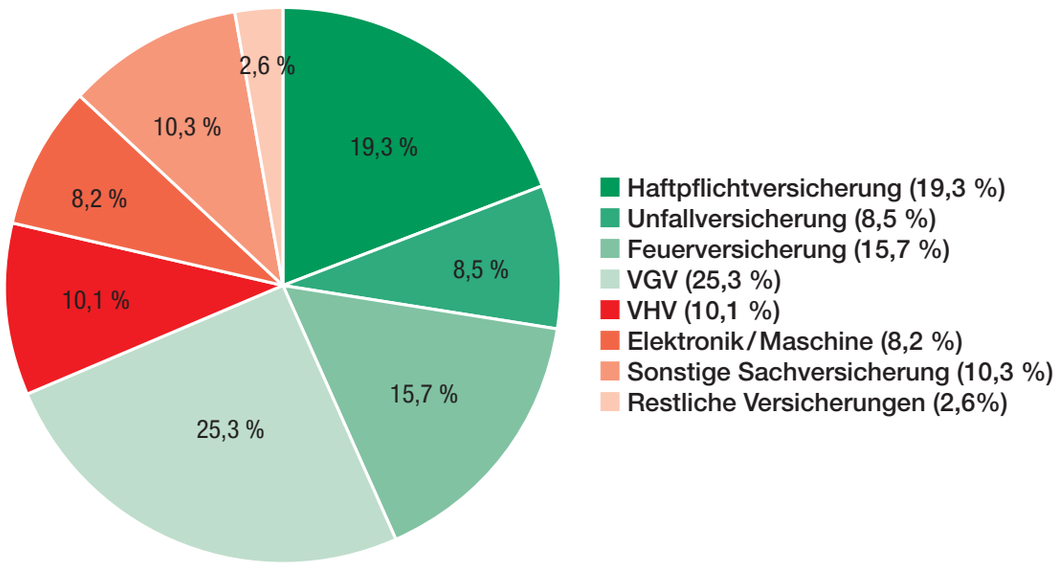
Geschäftsjahr		2012	2013	2014	2015	2016
Mitglieder	Anzahl	44683	43587	50996	56065	67591
Versicherungsverträge	Stück	75175	73110	80762	86594	103947
Versicherungssummen	TEUR	13491966	12996524	13486474	13676040	15140567
Beitragseinnahmen	EUR	20288556	21983247	22603765	23013359	24654379
Rückversicherungsbeitrag	EUR	12311824	13723779	14269555	14400401	15322506
Beiträge f.e.R.	EUR	7976731	8259468	8334210	8650121	9351398
Schäden	EUR	9607155	27003966	9750991	10792871	14210323
Schadenquote	%	47,3 %	122,8 %	43,1 %	46,9 %	57,6 %
Anzahl GJ-Schäden		3860	7837	3278	4281	4094
Ergebnisse						
Zwischensumme	EUR	-575621	-2663624	557196	910166	1052745
Veränderung Schwankungsrückstellung	EUR	-435054	1130207	-854869	-1261082	-1469399
Nichtvers. Techn. Ergebnis	EUR	579553	452174	484851	556123	605066
Jahresüberschuss/ -verlust	EUR	-431122	-1081244	187178	205207	188412
Kapitalanlagen						
Bestand	EUR	13380251	12358730	13153445	14735600	18407239
Kapitalerträge vor Kosten/Abschreibung	EUR	952290	832725	851292	1014795	1162320
in % Bestand	%	7,1 %	6,7 %	6,5 %	6,9 %	6,2 %
Sicherheitsmittel						
Eigenkapital inkl. Genussscheinkapital	EUR	3971921	2890678	4457855	4663063	4851475
Schwankungsrückstellung	EUR	3507339	2377132	3232001	4493083	5962482
Sicherheitsmittel in % Nettobeitrag	%	93,8 %	63,8 %	92,3 %	105,8 %	115,6 %

Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2016 betrieb die Ostangler Brandgilde als unabhängiger und selbstständiger VVaG folgende Versicherungszweige:

- Verbundene Wohngebäudeversicherung (VGV)
- Landwirtschaftliche- und sonstige Feuer- und Feuerunterbrechungsversicherung sowie Mehrkosten- und Ertragsausfallversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Nicht substitutive Pflegegeldzusatzversicherung
- Verbundene Hausratversicherung (VHV)
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Elektronik- und Maschinenbruchversicherung sowie All-Risk für Biogasanlagen
- Verbundene Sach-Gewerbeversicherung (VSG)
- Sturmversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Bauwesenversicherung
- Mietverlustversicherung
- Garantieverlängerungsversicherung

Verteilung der Beiträge nach Sparten



Schadenverlauf

Die Bruttoschadenquote liegt in 2016 bei ca. 57,6 Prozent (VJ: 46,5 Prozent) und damit auf einem durchschnittlichen, guten Niveau.
In der Sparte Unfall waren wiederum hohe Abwicklungsgewinne prägend für die Schadenquote in 2016. Diese liegt mit ca. 46 Prozent in einem sehr erfreulichen Bereich.
Die Feuersparten verliefen ordentlich mit einer Brutto-Schadenquote in Feuer Sonstige bei ca. 9 Prozent und in Feuer Landwirtschaft bei ca. 84 Prozent. Hausrat verzeichnet eine Brutto-Schadenquote von 59 Prozent, Allgemeine Haftpflicht eine leider überdurchschnittlich hohe SQ von 67,5 Prozent. Die Gründe hierfür liegen v.a. in einer Reihe von größeren Einzelschäden im landwirtschaftlichen und gewerblichen Bereich. Wir gehen aktuell von einer zufälligen Häufung dieser Großschäden aus.
Die technischen Versicherungen verzeichneten diverse große Feuerschäden und zusätzlich einige Maschinenschäden. Die Brutto-Schadenquote lag in 2016 bei 118 Prozent. Die Sanierung der Teilsparten Biogas, Maschinenversicherung und Elektronik bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit im Jahr 2016/17.
Die Wohngebäudeversicherung weist als unsere größte Beitragssparte wieder ein positives versicherungstechnisches Ergebnis aus. Die Brutto-Schadenquote lag hier bei 41 Prozent.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebs- und Verwaltungskosten lagen in 2016 bei 32,8 Prozent und damit etwas über Vorjahresniveau.
Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen bei 8,1 Millionen Euro (VJ: 7,42 Millionen Euro). Davon entfallen 5,1 Millionen Euro (VJ: 4,09 Millionen Euro) auf Abschluss- und 3,0 Millionen Euro (VJ: 3,33 Millionen Euro) auf Verwaltungsaufwendungen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Wie bereits in den beiden Vorjahren führen wir auch in 2016 deutlich der Schwankungsrückstellung zu, konkret 1 469 399 Euro. Vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung verzeichnen wir ein sehr positives Ergebnis in Höhe von 1 052 745 Euro (VJ: + 910 166 Euro).

Ostangler Versicherungen

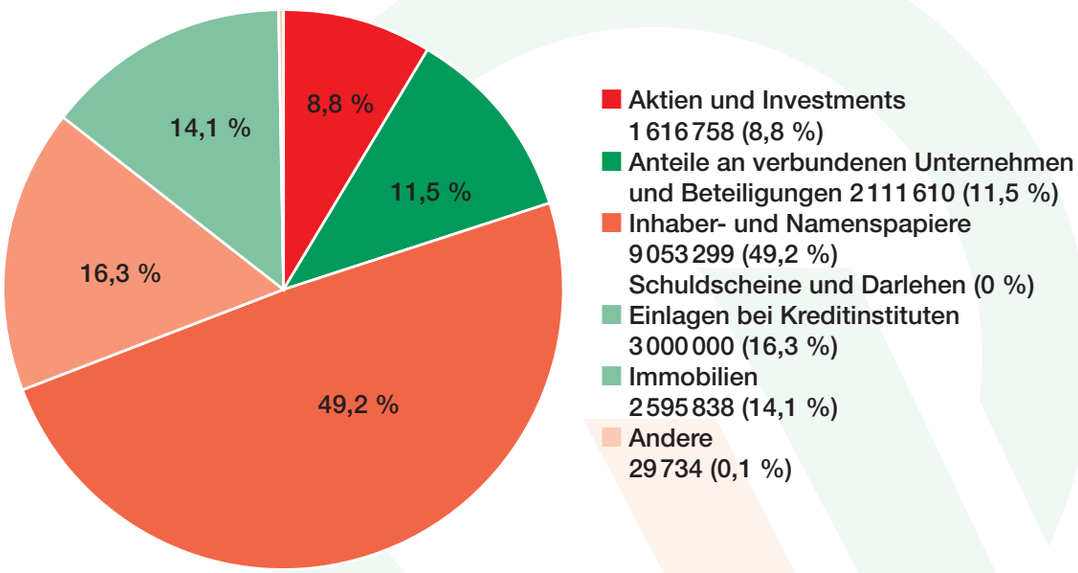
Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand der Ostangler beträgt 18 407 239 Euro (VJ: 14 735 600 Euro). Wir sind nach wie vor sehr konservativ aufgestellt, mit einem hohen Immobilienanteil und einem geringen Aktieninvestment (unter 7,5 Prozent der kompletten Kapitalanlagen). Die Kapitalanlagerendite liegt bei 3,6 Prozent (VJ: 3,0 Prozent) und stellt ein sehr gutes Ergebnis vor dem Hintergrund des nach wie vor extrem niedrigen Zinsniveaus dar.

Die Gründe für dieses gute Kapitalanlageergebnis liegen zum einen an der Kursentwicklung der festverzinslichen Wertpapiere zum Jahresende 2016 hin. Sowohl namhafte Zuschreibungen als auch vergleichsweise niedrige Abschreibungen verbessern das nichtversicherungstechnische Ergebnis. Auch der Teilverkauf einer Tochter erhöht das Kapitalanlageergebnis maßgeblich. Schlussendlich hatten wir ein glückliches Händchen bei den Aktien, die auch einen namhaften Beitrag zum guten Ergebnis abliefern.

Wir gehen von weiter leicht steigenden Zinsen in den USA aus. Die europäischen Staaten haben sich an das süße Gift der Nullzinspolitik der EZB gewöhnt. Ein schneller, kalter Entzug ist sehr unwahrscheinlich. Selbst kleine Schritte sind für die hoch verschuldeten EU-Staaten sehr problematisch. Daher ist mittelfristig nicht mit einer stärkeren Zinsänderung zurechnen. Als Folge dazu werden wir unser Aktieninvestment auch in 2017 weiter vorsichtig ausbauen, um überhaupt noch eine Chance auf eine positive Rendite zu bewahren.

Kapitalanlagen



Ostangler Versicherungen

Jahresüberschuss

Wir weisen einen Jahresüberschuss von 188 412 Euro (Vorjahr: +205 207 Euro) aus.
Maßgeblich für dieses Ergebnis ist sowohl ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis, als auch ein solides Kapitalanlageergebnis.

Wir liegen leicht unter dem selbstgesteckten Ziel eines Jahresüberschusses von ca. 350 000 Euro. Zufrieden sind wir mit der deutlichen Erhöhung der Sicherheitsmittel (= Zuführung zur Schwankungsrückstellung + Jahresüberschuss).

Geschäftsentwicklung der einzelnen Sparten

Wohngebäudeversicherung
V.a. das Ausbleiben von namhaften Sturmschäden und unserer vernünftigen Zeichnungspolitik sind die guten Ergebnisse in der Wohngebäudesparte zu verdanken. Zusätzlich senkten Abwicklungsgewinne aus alten Anfalljahren die SQ.
Die Bruttoschadenquote sank leicht von 45 Prozent im Jahr 2015 auf 41 Prozent in 2016. Man sollte trotz der guten Ergebnisse in 2015 und 2016 im Auge behalten, dass die Steigerung der Index-Werte deutlich unter den realen Preissteigerungen bei den Reparatur- und Neubaukosten liegen.
Nach wie vor halten wir unseren Service für unsere Mitglieder aufrecht, jedes Gebäude, das wir versichern, von Sachverständigen einschätzen zu lassen, damit die korrekte Versicherungssumme zu Grunde gelegt wird. Wir gewähren in diesen Fällen daher auch eine unbegrenzte Unterversicherung.

Gebuchte Beiträge, brutto	6 547 481 Euro
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	2 538 933 Euro
Schadenkostenquote, brutto	69 %
Schadenquote, netto	45 %

Feuerversicherung inklusive FBU
Das Jahr 2016 verlief ähnlich wie das Jahr 2015 mit ein, zwei großen landwirtschaftlichen Feuerschäden und einer Schadenquote von 63 Prozent (Vorjahr: 51 Prozent).

Die landwirtschaftliche Feuerversicherung ist der Ursprung der Ostangler Brandgilde und daher für uns eine zentrale Sparte, die wir mit viel Know-How hegen und pflegen.

Gebuchte Beiträge, brutto	3 924 301 Euro
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	2 441 759 Euro
Schadenkostenquote, brutto	98 %
Schadenquote, netto	27 %

Allgemeine Unfallversicherung

2016 stagnierten die Beiträge in der Unfallsparte. Für die nächsten Jahre erwarten wir ein leichtes Wachstum. Die Brutto-Schadenquote lag mit 46 % erfreulich niedrig.
Unser neues Unfallprodukt „Unfall-Existenz“ stellt den Versicherten so, als ob die Ostangler den Unfall und die Folgen zu verschulden hätte und das bis maximal 10 Millionen Euro Versicherungssumme. Dadurch ist die Entschädigung aus der Unfall-Police nicht nur auf die echten Bedürfnissen deutlich besser zugeschnitten, sondern in wirklichen Notfällen auch deutlich höher in der Absicherung.

Gebuchte Beiträge, brutto	2 095 851 Euro
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	958 553 Euro
Schadenkostenquote, brutto	75 %
Schadenquote, netto	71 %

Verbundene Hausratversicherung

Die Sparte Hausrat verlief 2016 mit einer Bruttoschadenquote von ca. 55 % (VJ: 65 Prozent) ordentlich. Das gute Wachstum in dieser Sparte von 12 % ist erfreulich und wird auch in 2017 weiter anhalten.

Gebuchte Beiträge, brutto	2 633 967 Euro
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	1 452 843 Euro
Schadenkostenquote, brutto	97 %
Schadenquote, netto	55 %

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Das starke Wachstum in diesem Teilsegment führen wir – wie in den Vorjahren – überwiegend auf die Versicherungsservice GmbH, Norderstedt, zurück. Wir weisen aber auch in den privaten Haftpflichtsparten ein starkes Wachstum auf Grund guter Produktepalette und einem ansprechenden Preis-Leistungsverhältnis auf. Die Qualität der Arbeit spiegelt sich im Wachstum von ca. 23 % wieder. Auch die überarbeitete private Haftpflichtversicherung wurde gut angenommen und war mitbeteiligt am guten Wachstum dieser Sparte. In den nächsten Jahren wollen wir die Haftpflichtsparte weiter ausbauen.

Gebuchte Beiträge, brutto	4 955 587 Euro
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	3 202 837 Euro
Schadenkostenquote, brutto	106 %
Schadenquote, netto	62 %

Ostangler Versicherungen

©iStockphoto.com/Cameris

Risiken der Entwicklung und ihre Steuerung

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Unverändert gilt, dass die Sturmgefahr das Risiko Nr. 1 für die Ostangler Brandgilde war und ist.

Ende 2016 haben wir unsere Sturmexposure durch ein großes Rückversicherungshaus berechnen lassen. Unverändert halten wir uns für ein Sturmereignis größer 200-Jahre Wiederkehrperiode gewappnet. Unsere Netto-Schadenquoten (Gesamt) entwickelten sich in den letzen fünf Jahren wie folgt:

2012	63,7 %
2013	89,7 %
2014	59,9 %
2015	55,2 %
2016	53,0 %

Das Reserverisiko liegt in der Festlegung, dass die zu leistenden Schadenzahlungen höher sind als die gebildete Rückstellung. Die offenen Schäden werden regelmäßig überprüft. Die Kontrolle der Qualität der gebildeten Reserven ergibt sich aus der Abwicklung. Positive Abwicklung entsteht nicht nur aus der Überzeichnung der Reserve, sondern wesentlich auch durch realisierte Regressforderungen und durch den Verzicht auf Wiederherstellung bei Gebäudeschäden (Verzicht auf Neuwertspitze). Die Abwicklungsgewinne belegen, dass die Ostangler Brandgilde ihre Schäden auskömmlich dotiert. Das Reservierungsverhalten wird sowohl im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfer als auch durch einen externen Experten stichprobenartig jährlich überprüft.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Das Marktrisiko schließt das Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko ein.

Unsere Kapitalanlagen werden sowohl von Experten großer Banken als auch durch einen Experten im Rahmen der internen Revision mehrmals im Jahr untersucht. Neben der unveränderten Fokusierung auf gut geratete Unternehmensanleihen wurde in 2016 der Aktienanteil leicht ausgebaut. Bei den einzelnen Unternehmensanleihen legen wir Wert auf ein Rating von mindestens A- oder besser, einer Mischung und Streuung über Branchen und Endfälligkeiten hinweg. Der Anteil der Staatsanleihen liegt bei unter 3 Prozent und besteht aus deutschen Anleihen. Unser Aktienanteil liegt unter 7,5 Prozent. Wir halten zu 80 Prozent Dax- bzw. MDax-Titel. Unser Kapitalanlageergebnis von 676 947 Euro war in 2016 v.a. geprägt durch die Kursentwicklung der festverzinslichen Wertpapiere und Aktien, sowie Verkäufen von Beteiligungen.

Durch unseren relativ hohen Immobilienanteil reduzieren wir die Anfälligkeit für künftige Zinsveränderungen. Wir haben vorsichtig die Restlaufzeiten der gehaltenen Titel verlängert, verzichten aber auf ein höheres Risiko bei den einzelnen Titeln und investieren auch nicht in fremde Währungen. Diese Einschränkungen führen zu einer vergleichsweise hohen Sicherheit bei den Anlagen, reduzieren aber auch die Ertragschancen. Vor diesem Hintergrund des zu erwartenden anhaltenden Niedrigzinsniveaus werden wir in 2017 vorsichtig unser Aktieninvestment ausbauen.

Währungsrisiken waren wir nicht ausgesetzt, da alle Anlagen auf Euro lauten und auch auf der versicherungstechnischen Seite keine Währungsschwankungen mehr auftreten können.

Zinsänderungsrisiken sind für die Ostangler Brandgilde insoweit unproblematisch als keine Produkte mit einem festem Zinsversprechen verkauft werden. Zinsschwankungen auf der Kapitalanlageseite begegnen wir durch eine hohe Übereinstimmung der Laufzeiten auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz. Allerdings besteht durch den hohen Anteil festverzinslicher Wertpapiere ein Risiko durch einen starken Zinsanstieg, der die Kurse unserer Wertpapiere temporär nach unten drücken würde. Diesem Risiko begegnen wir durch die Wahl kongruenter Laufzeiten zu unseren Verbindlichkeiten. Unser Depot weist eine durchschnittliche Restlaufzeit von etwa 4,6 Jahren auf.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko das sich auf Grund eines Ausfalles oder auf Grund einer Veränderung der Bonität oder der Bewertung von Bonität (Credit-Spread) von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt, denen gegenüber das Unternehmen Forderungen hat.

Dem Kreditrisiko gegenüber unseren Rückversicherungspartnern begegnen wir zum einen durch eine genaue Auswahl unserer entsprechenden Vertragspartner, zum anderen durch die Beschränkung auf einige wenige vertrauensvolle Verbindungen.

Auch in der Zusammenarbeit mit Banken achten wir sehr auf die Qualität unserer Geschäftspartner. Unsere Hausbank ist die regional tätige, sehr stabile und mittelständische Union Bank aus Flensburg. Unsere Kapitalanlagen sind daneben bei weiteren namhaften Instituten gestreut.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten auf Grund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Das operationelle Risiko umfasst auch Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Das operationelle Risiko kann in folgende vier Kategorien unterteilt werden:

- Technik (z.B. IT-Systeme oder Gebäudemanagement)
- Menschen (z.B. Personalressourcen, unautorisierte oder betrügerische Aktivitäten, Fahrlässigkeit)
- Organisation (z.B. Kommunikation, Geschäftsprozesse, Projektmanagement, Vertragsmanagement)
- Externe Faktoren (z.B. bezogene Dienstleistungen, externe kriminelle Handlungen, den Geschäftsbetrieb störende Katastrophen)

Wir sehen die Assekuranz als Ganzes und damit auch unser Haus vor einem extremen Wandel in der Art, wie künftig das Versicherungsgeschäft ver- und bearbeitet werden wird. Durch die Erstellung und Umsetzung der BiPro-Normen wird nach unserer Einschätzung binnen zwei bis vier Jahren zu einem hohen Anteil an Dunkelverarbeitung von Anträgen und einfacheren Änderungsvorgängen führen. Das wiederum heißt bei einem stagnierenden Markt, dass eine hohe Anzahl von Mitarbeitern im Versicherungsgeschäft ihren Job verlieren werden.

Während der Einführungsphase sind naturgemäß vermehrt Risiken von Fehlern im operativen Bereich zu sehen. Nach einer erfolgreichen Einführung wird auch die Qualität nochmals deutlich besser werden.

Die Ostangler hat bereits zum Jahresende 2015 hin mit der Einrichtung von Webservices und der Umsetzung der BiPro-Normen 430 und tw. 420 gestartet. Bei der Einführung der BiPro-Norm 430 waren wir Pilotpartner bei Maklersoftwarefirmen. Aktuell arbeiten wir an der Einführung weiterer BiPro-Normen.

Wir haben auf Basis der Zahlen 31.12.2016 unser Eigenkapital nach den neuen Eigenkapitalvorschriften von Solvency II berechnet. Für den reinen Zahlenteil (sogenannte Säule 1) erreichen wir eine gute Eigenkapitalausstattung mit einer vorläufig berechneten 190 Prozent SCR-Quote, d.h. wir halten 90 Prozent mehr Eigenkapital als notwendig. Auch im Bereich der sogenannten Säule 2, den Governance-Funktionen, haben wir pragmatische und wirksame Lösungen gefunden.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist kein Risiko zu erkennen, das die wirtschaftliche Lage der Ostangler Brandgilde VVaG nachhaltig und wesentlich beeinträchtigt.

Ostangler Versicherungen

©iStockphoto.com/fcscafeine

Ausblick

Der Versicherungsbranche stehen tiefgreifende Veränderungen ins Haus. Einerseits müssen wir uns alle sowohl dem bereits bekannten Wettbewerb mit anderen Versicherungsunternehmen stellen und andererseits auch dem neuen Wettbewerb mit sogenannten FinTechs. Das sind in der Regel kleinere, flexibel agierende Unternehmen, die mit einer starken Technikorientierung auf den Versicherungsmarkt drängen und den bisherigen Vertriebswegen Konkurrenz machen.
Zusätzlich wird der zum Teil ebenfalls durch die FinTechs ausgelöste Technologiewandel zu erhöhten Investments in die IT führen. In Teilbereichen (Umsetzung der BiPro-Normen in die Technik) sehen wir uns hier im Spitzenfeld, was die Geschwindigkeit der Umsetzung betrifft.
Für die gesamte Branche werden diese Entwicklungen allerdings zu einem deutlichen Rückgang bei den Arbeitsplätzen führen.
Wir selbst sehen uns gut aufgestellt für diese kommenden Herausforderungen, weil wir stark in die IT investieren und von je her gewöhnt sind, flexibel und schnell auf die Wünsche unserer Mitglieder zu reagieren. Unser Vertrieb ruht auf mehreren Säulen: dem eigenen Außendienst in Angeln und dem übrigen Schleswig-Holstein, auf der Zusammenarbeit mit Maklern im Bereich der Landwirtschaft, Gewerbe und Privatkunden, sowie mit unserem Partner, der Union Bank-AG. Nicht zuletzt der Ausbau im Bereich des Belegschaftsgeschäftes entwickelt sich zu einer weiteren Säule unserer Vertriebsaktivitäten.
Die anhaltende Niedrigzinsphase belastet jeden, der Geld anlegen will – ganz besonders die traditionellen Kapitalsammelbecken, wie Banken und Versicherungen. Auch unsere Kapitalanlagenergebnisse werden durch die Niedrigzinspolitik reduziert. Die Konzentration auf auskömmliches Geschäft in der Versicherungstechnik ist die einzig sinnvolle Antwort.
Nach wie vor halten wir den voranschreitenden Klimawandel mit mehr Stürmen und extremeren Wetterereignissen (härtere Winter, trockenere Sommer) als großes Risiko für unser Haus.

Ostangler Versicherungen

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			224 759,46	152
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2 595 837,78		2715
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	586 610,00			589
2. Beteiligungen	1 525 000,00	2 111 610,00		1525
III. Sonstige Kapitalanlagen				2114
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1 616 758,48			865
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9 053 298,67			8012
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	–			
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3 000 000,00			1000
5. Andere Kapitalanlagen	29 734,21			30
		13 699 791,36		9907
C. Forderungen			18 407 239,14	14 736
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	424 686,43			278
2. Versicherungsvertreter	224 840,24			377
		649 526,67		655
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1 753 980,42		3022
III. Sonstige Forderungen		874 035,49		712
			3 277 542,58	4389
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		136 932,64		138
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		1 001 663,38		1312
			1 138 596,02	1450
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		137 379,21		133
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		22 979,07		29
			160.358,28	162
			23 208 495,48	20 889

PASSIVA	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	1 695 443,88			1695
2. andere Gewinnrücklagen	1 681 825,25			1485
		3 377 269,13		3180
II. Bilanzgewinn		94 206,12		103
			3.471.475,25	3283
B. Genussrechtskapital			1 380 000,00	1380
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	4 998 170,63			4161
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	57 373,96			42
		4.940.796,67		4119
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	13 525 569,70			13739
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	9 922 938,06			9698
		3 602 631,64		4041
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	–			–
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	–			
		–		–
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		5 962 482,00		4493
			14 505 910,31	12653
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		511 725,00		501
II. Steuerrückstellungen		–		–
III. Sonstige Rückstellungen		273 572,00		196
			785 297,00	697
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	2 352 867,66			2242
2. Versicherungsvertretern	31 216,18			105
		2 384 083,84		2347
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		–		–
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		–		–
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		629 770,40		475
davon:			3 013 854,24	2822
aus Steuern EUR 319.533,48 (VJ:TEUR 321)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 831,43 (VJ:TEUR 0)				
F. Rechnungsabgrenzungsposten			51 958,68	54
			23 208 495,48	20889

Ostangler Versicherungen

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Posten	Gesamtes, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge f.e.R.				
a) gebuchte Beiträge	25 491 926,46			23 490
b) gebuchte Rückversicherungsbeiträge	15 338 154,18			14 382
		10 153 772,28		9 108
c) Veränderung der Beitragsüberträge	-837 547,94			-477
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen	15 647,82			19
		-821 900,12		-458
			9 331 872,16	8 650
2. sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			19 525,23	19
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	14 424 160,66			14.017
bb) Anteil der Rückversicherer	9 032 007,74			8564
		5 392 152,92		5453
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-213 837,51			-3224
bb) Anteil der Rückversicherer	224 301,71			-2549
		-438.139,22		-675
		4 954 013,70	4 954 013,70	4778
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			–	–
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		8 096 708,16		7425
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		5 006 892,42		4685
			3 089 815,74	2740
6. sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			254 822,52	241
7. Zwischensumme			1 052 745,43	910
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-1 469 399,00	-1261
9. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			-416 653,57	-351

Posten	Gesamtes, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	346509,74			332
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	310697,78			289
	657207,52			621
b) Erträge aus Zuschreibung	84406,64			1
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	420706,21			393
		1162320,37		1015
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	219088,07			193
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	244578,58			350
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	21706,00			27
		485372,65		570
			676947,72	445
3. Sonstige Erträge		462355,30		378
4. Sonstige Aufwendungen		-512168,01		-238
			-49.812,71	140
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			210481,44	234
6. Außerordentliches Ergebnis				
b) Außerordentliche Aufwendungen		16218,00	16218,00	16
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-694,18		-1
8. Sonstige Steuern		6545,38		14
			5851,20	13
9. Jahresüberschuss			188412,24	205
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			–	
11. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		–		
b) in andere Gewinnrücklagen		94206,12		102
			94206,12	102
12. Bilanzgewinn/-verlust			94206,12	103

Ostangler Versicherungen

Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2016

Ostangler Brandgilde Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG), Kappeln

A. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:
Ostangler Brandgilde,
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)
Firmensitz laut Registergericht: Kappeln
Registereintrag: Handelsregister
Registergericht: Flensburg
Register-Nr.: HRB 158 KA

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke und die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibung bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr und In den folgenden vier Jahren mit zwanzig Prozent abgeschrieben.
Vorräte, Beteiligungen sowie Grundschulddarlehen bzw. sonstige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen (vermindert um planmäßige Tilgungen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für Vorräte wurde ein Festwert angesetzt (§ 341 a (1) i. V. m. 256 Satz 2 und 240 (3) HGB). Für vorgenannte Posten fanden die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften §§ 341 b (1) i. V. m. 252 und 253 (1+2) HGB Anwendung.
Aktien und Investmentanteile sowie andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit werden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erforderten (§341 b (2) i. V. m. 253 (1) Satz 1 HGB).
Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.
Die Rückstellungen für Beitragsüberträge wurden nach der Methode pro rata temporis nach dem 1/360-System ermittelt (§§ 341e (2) Nr. 1 HGB und 24 RechVersV).Von den Beitragsüberträgen werden 85 % der Aufwendungen für Versicherungsvermittlung abgesetzt. Die Rückversicherungsanteile werden in allen Versicherungszweigen entsprechend den vertragsgemäßen Angaben berechnet. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.4.1974 wurde berücksichtigt.
Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 (1) Nr. 3; 253 (1) Satz 2 HGB).
Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (interne nach Methode I GdV), unbekannte Spätschäden und wiederauflebende Schäden pauschal, bei Mitversicherungen jeweils anteilig (Beteiligungssatz) in Höhe der Aufgabe des führenden Versicherers berücksichtigt (§ 341 g (1) Satz 2, (2) und (4) HGB)
Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).
Die Schwankungsrückstellung wurde nach aufsichtsrechtlicher Anordnung gebildet (§ 341 h HGB i. V. m. § 29 und Anlage zu § 29 RechVersV). Auflösungen erfolgten gemäß Einzel AO des BAV in Anlehnung an Abschn. I Nr.7 der Anlage zu § 29 RechVersV.
Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von EUR 16218 resultiert aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung gemäß der Übergangsregulierung nach BilMoG.
Die Steuer- bzw. sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert.
Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 253 (1) Satz 2 HGB).
Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Anwendung von § 250 (1) HGB aktivisch bzw. § 250 (2) HGB passivisch gebildet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III und C III im Geschäftsjahr 2016

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	- Abgänge + Zuschreibung TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	152	156	–	83	225
2. Summe A.	152	156	–	83	225
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2715	–	–	119	2596
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	589	–	-2	–	587
2. Beteiligungen	1525	–	–	–	1525
2. Summe B II.	2114	–	-2	–	2112
B III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht-Festverzinsliche Wertpapiere	864	1110	-331	30	1617
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere-Festverzinsliche Wertpapiere	8012	3520	+4 -2464	96	9053
3. Sonstige Ausleihungen			+ 81		
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen					
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1000	3000	-1000	–	3000
5. Andere Kapitalanlagen	30	–	–	–	30
6. Summe B III.	9906	7630	-3710	126	13700
Insgesamt	14887	7786	-3712	328	18633

Der Buchwert des von der Gilde selbstgenutzten Grundstücks beträgt EUR 1 181 134,16 (VJ EUR 1 258 530,16).
Der Zeitwert gemäß § 55 RechVersV der Position B I. beträgt EUR 3 591 527. Maßgeblicher Faktor für die Bildung des Verkehrswertes ist der Ertragswert in Verbindung mit dem Sachwert.
Der Zeitwert der Position B III. 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht Festverzinsliche Wertpapiere beträgt TEUR 1706, die Position B III 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere Festverzinsliche Wertpapiere beträgt TEUR 9075. Der Zeitwert ist insgesamt TEUR 1107 höher als der Bilanzwert.

Die unter C III ausgewiesenen sonstigen Forderungen betragen insgesamt EUR 874 035,49.
Davon bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 142 416,17 (VJ EUR 106 469,28).
Davon bestehen Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 444,164,09 (VJ EUR 105 595,40).

Ostangler Versicherungen

2. Entwicklung der Passivposten

Entwicklung der Gewinnrücklagen

A. Eigenkapital I. Gewinnrücklagen	Stand 1.1.2016 EUR	Umgliederung Gewinn 2015 EUR	Zuführung Gewinn 2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR
1. Verlustrücklage	1 695 443,88		0,00	1 695 443,88
2. andere Gewinnrücklagen	1 485 015,41	102 603,72	94 206,12	1 681 825,25
II. Bilanzgewinn	102 603,72	-102 603,72	94 206,12	94 206,12
Gesamt	3 283 063,01	0,00	188 412,24	3 471 475,25

Der Vorstand hat gemäß § 15 Nr. 3 der Satzung der Gilde 50 % des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres der anderen Gewinnrücklage zugeführt und empfiehlt der Mitglieder-Vertreterversammlung ebenso zu verfügen.

Genussrechtskapital

Im Jahr 2014 wurden durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 20.2.2014 vier Genussrechte von zusammen TEUR 1380 ausgeben. Die Voraussetzungen zur Anrechnung auf die Eigenmittel gem. § 53c VAG sind gegeben.

Unter den Schadenrückstellungen wird unter andern die Altersrückstellung für Pflegetagegeldversicherung i. H. v. EUR 20 421,42 lt. versicherungsmathematischen Gutachten ausgewiesen.

Der unter dem Posten D. „Andere Rückstellungen“ ausgewiesene Unterposten III. „Sonstige Rückstellungen“ beinhaltet die voraussichtlichen Kosten für den Berufsgenossenschaftsbeitrag, den Druckbericht, die Hauptversammlung, die Veröffentlichung des Abschlusses im Bundesanzeiger, die Aufbewahrungspflicht steuerlich relevanter Unterlagen, erfolgsabhängige Courtagen, Resturlaubs-und Überstundenansprüche und der Jahresabschlussprüfung. Unter dem Posten „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ werden zeitlich abgegrenzte Mieteinnahmen ausgewiesen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1.Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	5 245 298,90	5 896 632,40
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	–	–
3. Löhne und Gehälter	1 379 291,76	1 515 600,65
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	224 386,89	253 715,49
5. Aufwendungen für Altersversorgung	203 665,63	124 544,83
6. Aufwendungen insgesamt	7.052 643,18	7 790 493,39

2. Für die Versicherungszweige sind folgende Angaben zu machen:

	VZ	Gesamt TEUR	Feuer- u. sonstige Sach-vers. TEUR	davon: Feuer TEUR	davon: VGV TEUR	davon: sonstige Sach-vers. TEUR	Haft-pflicht-vers. TEUR	Sonstige Vers. TEUR
a)	gebuchte Bruttobeiträge	25492	17927	3894	6547	7486	4956	2609
	gebuchte Bruttobeiträge VJ	23490	16669	3844	5825	7000	4106	2715
b)	verdiente Beiträge	24654	17381	3882	6226	7273	4747	2526
	verdiente Beiträge VJ	23013	16469	3791	5774	6904	3848	2696
c)	verdiente Nettobeiträge	9332	7286	1718	1967	3601	1023	1023
	verdiente Nettobeiträge VJ	8650	6787	1717	1833	3237	811	1052
d)	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	14210	9747	2468	2539	4740	3203	1260
	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle VJ	10793	8326	1938	2651	3737	1804	663
e)	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	8097	5293	1091	1769	2433	2058	746
	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb VJ	7425	4948	1108	1458	2382	1687	790
f)	Rückversicherungssaldo	753	645	-616	1095	166	-312	420
	Rückversicherungssaldo VJ	3372	1980	124	817	1039	542	850
g)	versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-416	-197	161	-120	-238	-248	29
	Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. VJ	-351	-199	-61	90	-228	-210	58
h)	versicherungstechnische Bruttorückstellungen Insgesamt: EUR 24486222,33 Vorjahr: EUR 22393112,90 Davon:							
aa)	Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13526	5871	1637	1832	2402	3875	3780
	Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle VJ	13739	7210	2034	1981	3195	2933	3596
bb)	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	5962	4318	1932	1501	885	556	1088
	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen VJ	4493	2979	1464	730	785	502	1012
i)	Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stück)	103947	60968	7457	15649	37862	27276	15703
	Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stück) VJ	86594	53895	7477	13392	33026	17845	14854

In der Mitversicherung wurden EUR 1296683 abgegeben. Wir tragen dort das Ausfallrisiko der Beteiligten. Dieses Risiko halten wir auf Grund der guten Adressen für marginal.
Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen insgesamt EUR 8096708,16 (VJ EUR 7424531,19). Davon entfallen EUR 5096098,05 (VJ EUR 4091097,98) auf Abschluss- und EUR 3000610,11 (VJ EUR 3333433,21) auf Verwaltungsaufwendungen.
In den sonstigen Aufwendungen sind EUR 25148,00 (Vorjahr 24783,00) aus der Rückstellungsaufzinsung vorhanden.

E. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

a) Die durchschnittliche Zahl der während des GJ beschäftigten Arbeitnehmer betrug

		Vorjahr
aa) Im Innendienst		
vollzeitbeschäftigt	24	21
teilzeitbeschäftigt	17	13
bb) Im Außendienst		
Angestellte	2	2
	43	36

b) Die Gesamtbezüge der Organmitglieder betragen im GJ:

		Vorjahr
Organ	EUR	EUR
Aufsichtsrat	20013,00	20094,60

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

Berechnungen ohne Pensionsrückstellungen:
Die Ostangler Brandgilde hat bestehende Pensionszusagen mit Zustimmung zweier Vorstandsmitglieder durch Vertrag in einen Pensionsfonds ausgelagert. Der Unterdeckungsbetrag zur Pensionsrückstellung wird fortgeführt und beträgt zum Stichtag EUR -73.429 für amtierende Vorstandsmitglieder.

Berechnungen mit Pensionsrückstellungen:

Zinssatz auf Basis 7-Jahres-Durchschnitt	3,23 %
Zinssatz auf Basis 10-Jahres-Durchschnitt	4,01 %
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung	2,00 %
Zugrunde gelegte Sterbetafel	2005 G

Prof. Dr. Klaus Heubeck
Berechnungsmethode: Projekt Unit Credit Method

Von der Übergangsregel gem. Art. l 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Von diesem Betrag (ursprünglich EUR 2432745) wurde das siebente Mal 1/15 – also EUR 16218 – den Pensionsrückstellungen zugeführt und als außerordentlicher Aufwand zugewiesen. Die Unterdeckung der Pensionsrückstellung zum 31.12.2016 für Rentner beträgt EUR 129748. Die Bewertung mit dem Zins auf Basis 7-Jahres-Durchschnitt beträgt EUR 693.360.

Die Bewertung mit dem Zins auf Basis 10-Jahres-Durchschnitt beträgt EUR 641.473.

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 51887 unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB.

c) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

Aufsichtsrat
Hans-Walter Jens, Kronsgaard, Vorsitzender
Gerhard Steinbrück, Barmstedt, stellv. Vorsitzender
Hans-Peter Gondesen, Husby
Jens Burkart, Kappeln
Johannes Petersen, Böklund
Hans-Werner Erben, Flensburg

Vorstand
Jens-Uwe Rohwer, Schönhagen, Vorsitzender
Andreas Schmid, Kappeln

d) Anteile an Beteiligungsgesellschaften:
Unverändert zum Vorjahr besteht zu 100 % eine Beteiligung an der Vermögensbeteiligungen Kappeln GmbH (Stammkapital EUR 245000,00). Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Beteiligungen und die Verwaltung des eigenen Vermögens. Bei den Beteiligungsgesellschaften handelt es sich um sechs Maklergesellschaften. Die Gilde erhält hierdurch die Möglichkeit zur Festigung und Ausweitung der Geschäftsbeziehungen zum Kundenkreis dieser Gesellschaften. Der vorläufige Jahresabschluss 2016 weist einen Gewinn von TEUR 26 aus (Vorjahr: Gewinn TEUR 26).

Ebenfalls zu 100 % beteiligt ist die Gilde an der Top Service GmbH, Kappeln (Stammkapital EUR 25000,00). Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Serviceaufträgen für Versicherungsunternehmen. Die ursprünglichen Serviceleistungen liegen im Bereich der Schadenabwicklung und Gebäudebewertung. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2016 einen vorläufigen Verlust von TEUR 20 (Vorjahr: Verlust TEUR 8) aus.

Auch zu 100 % beteiligt ist die Gilde an der Ostangler Vertriebs GmbH (Stammkapital EUR 25000,00). Gegenstand und Zweck der GmbH ist die Vermittlung von Versicherungen aller Sparten und Bausparverträgen einschließlich aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgabenbereiche. Die GmbH ist als Versicherungsvermittlerin nach § 84 HGB für die Gilde tätig. Die Gesellschaft weist für das Geschäfts-

jahr 2016 einen vorläufigen Gewinn von TEUR 13 (Vorjahr: 34 TEUR) aus.

Zu 80 % beteiligt ist die Gilde seit 2008 an der Ostangler Versicherungs Service GmbH (Stammkapital EUR 25 200,00). Im Geschäftsjahr wurden 10 % des Stammkapitals veräußert. Gegenstand und Zweck der GmbH ist die Vermittlung von Versicherungen, insbesondere gewerbliche Versicherungen. Die GmbH ist als Versicherungsvermittlerin nach § 84 HGB für die Gilde tätig. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2016 einen vorläufigen Gewinn von TEUR 1aus. Das Geschäftsjahr 2015 schloss mit einem Gewinn von TEUR 1 ab.

Seit dem Geschäftsjahr 2008 besteht eine Beteiligung an der Maschinenring Versicherungsvermittlung GmbH & Co. KG (Kommanditkapital von EUR 400 000). Die Gilde ist als Kommanditistin am Kommanditkapital von EUR 270 950 beteiligt. Gegenstand und Zweck der KG ist die Vermittlung von Versicherungen und die Einbringung von Dienstleistungen jeglicher Art auf dem Gebiet der Finanzdienstleistungen, soweit sie nicht erlaubnispflichtig nach 32 KWG sind. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2016 einen vorläufigen Verlust von TEUR 25 (Vorjahr: Gewinn TEUR 7) aus.
Im Juni 2006 wurde der Verein Gesellschafter der Gilde-Versicherungsvermittlung östliches Holstein GmbH, Schönberg, mit einem anteiligen Stammkapital von EUR 4200 (entsprechend 16,67% des gesamten Kapitals) gegründet. Der voraussichtliche Gewinn 2016 beträgt TEUR 19 (Vorjahr: Gewinn 6 TEUR).

Im Jahr 2014 wurde die Ostangler Brandgilde VVaG Gesellschafterin zu 50 % der Kappeln Immobilien Objekt Flensburger Str. 3 GmbH & Co. KG. Das Kommanditkapital beträgt insgesamt EUR 50 000. Der Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung eines Ärztehauses mit zusätzlichen drei Wohnungen in der Flensburger Str. 3 in Kappeln. Das Gebäude (Ärztehaus) wurde in 2015 fertiggestellt und ist voll vermietet. Das anteilige Ergebnis beträgt -5 TEUR (Vorjahr -6 TEUR).

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge (gemäß § 291 AktG) wurden mit den Beteiligungsunternehmen nicht abgeschlossen.

e) Honorar des Abschlussprüfers
Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 36 890 und betrifft Prüfungstätigkeiten.

f) Vorgänge von besonderer Bedeutung
Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Kappeln, den 26. April 2017
Jens-Uwe Rohwer, Vorsitzender
Andreas Schmid, Mitglied

Ostangler Versicherungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ostangler Brandgilde, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) für das Geschäftsjhr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Ostangler Brandgilde, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG). Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns geführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Berichtes über die Lage der Ostangler Brandgilde, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Ostangler Brandgilde, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Ostangler Brandgilde, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG).

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ostangler Brandgilde, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG). Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Ostangler Brandgilde, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung treffend dar.

Bielefeld, den 18. Mai 2017

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kuchem)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Gechäftsjahr 2016 ist der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und der Lagebericht sind von der Ostwestfälischen Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erstellt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2016 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliedervertreter-Versammlung vorgelegt.

Kappeln, den 30. Mai 2017

Der Aufsichtsrat
Hans-Walter Jens
Vorsitzender